



## Bürgerinformation

### Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir sind stolz, dass jetzt, nachdem wir wiederholt das Thema „Umgehungsstraße“ angesprochen haben, eine Diskussion zu diesem Problem entstanden ist. Das Thema ist für die Entwicklung unserer Gemeinde zukunftsweisend. Um unsere Gemeinde zur familienfreundlichsten Gemeinde zu gestalten, ist es unvermeidlich, den zunehmenden Verkehr aus unseren Ortsteilen hinaus zu verlagern.

Dabei ist uns durchaus bewusst, dass eine Umgehungsstraße nicht von heute auf morgen zu realisieren ist. Wir sind aber auch der Meinung, dass - wenn hier nicht lautstark ein öffentliches Interesse verkündet wird - leider überhaupt nichts passiert.

Anfang April haben die *Freien Wähler Ried* ihre Meinung zur „Umgehungsstraße Ried-Hörmannsberg“ durch Presseartikel, Infobrief und Versammlungen dargestellt. Hier unser Standpunkt zu einigen, nicht immer sachbezogenen Aussagen der *Freien Wähler Ried*.

---

### Umgehungsstraße Ried - Hörmannsberg

#### Tatsache ist:

- Seit Jahren steigt das Verkehrsaufkommen durch unsere Ortschaften an der Staatsstraße 2052 und die Pendlerströme, die dafür verantwortlich sind, werden in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen.
- Die LKW-Maut wird ab 1. Juli 2018 auch auf Bundesstraßen erhoben. Dadurch wird der LKW-Verkehr auf der Staatsstraße durch Ried und Hörmannsberg ebenfalls zunehmen.
- Die vom Straßenbauamt geplante Südvariante der Umgehungsstraße ST2052 wurde mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss (darunter auch alle 3 Gemeinderäte der *Freien Wähler Ried*, von denen heute noch 2 dem jetzigen Gemeinderat angehören) am 20. Nov. 2011 in unseren Flächennutzungsplan übernommen. In dieser Beschlussvorlage wurde auch erörtert, dass für die Zukunft von einem erhöhten Verkehrsaufkommen sowie einem geplanten Ausführungstermin ab 2025 auszugehen sei.

Die *Freien Wähler Ried* behaupten nun, dass

- durch den zukünftigen Ausbau der B2 und der B471 und
- einen besseren öffentlichen Nahverkehr (S-Bahn bis Augsburg wird schon seit 40 Jahren diskutiert) mittelfristig der Pendlerverkehr in Ried und Hörmannsberg geringer werde.

Deshalb wollen sie sich jetzt nicht für eine Umgehungsstraße festlegen.

Aber warum haben die *Freien Wähler Ried* im alten Gemeinderat einstimmig ganz anders entschieden?

# Lebensqualität Ried

Wir, die *Lebensqualität Ried*, sind in diesen Punkten ganz anderer Meinung:

- **Wir sind der festen Überzeugung, dass kurz-, mittel- und langfristig der PKW-Pendlerverkehr sowie der LKW-Verkehr weiter erheblich zunehmen werden.**
- **Der Individualverkehr und die damit verbundene persönliche Freiheit wird sich nicht durch eine bessere Infrastruktur und weitere Nahverkehrsangebote abschaffen lassen.**

Deshalb haben wir bereits erstmals im Dezember 2014 öffentlich nachgefragt: „Wann kommt die Ortsumgehungsstraße für die Ortsteile Ried und Hörmannsberg?“. Im Januar 2016 haben wir mittels einer Online-Petition „Umgehungsstraße“ unsere Bürger um ihre Meinung gebeten. Fast 180 Bürger haben sich direkt für eine baldige Realisierung einer Umgehungsstraße ausgesprochen.

## Was geschah bisher:

- „Am 29. Januar 2016 äußerte sich unser 1. Bürgermeister, Erwin Gerstlacher, in einem Artikel der Friedberger Allgemeinen „Rieds langer Weg zur Ortsumgehung“ folgendermaßen ... *“Wir haben es uns ja heuer (also 2016) zum Thema gemacht, über unseren Flächennutzungsplan zu sprechen. Und im Zuge dessen wird es dann auch um die Umgehungsstraße gehen“*...
- Aber bis heute war das Thema „Flächennutzungsplan“ noch nicht auf der Tagesordnung des Gemeinderates.
- Unser Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die Möglichkeit, die Umgehungsstraße mit Fördermitteln des Freistaats selbst zu bauen. Bei einer Bausumme von damals ca. 8-9 Millionen Euro hätte die Gemeinde davon mindestens 2,5 Millionen Euro tragen müssen. Da unsere Rücklagen zwischenzeitlich aufgebraucht sind (für Supermarkt, Ortsmitte, Schule, Kindergarten) und die Umgehungsstraße eine Staatsstraße ist, wollen wir unseren Freistaat Bayern nicht aus der finanziellen Verantwortung entlassen.
- Abgesehen von informellen Einzelgesprächen gab es in den letzten 3 ½ Jahren keinen angesetzten Tagesordnungspunkt „Umgehungsstraße“ im Gemeinderat. Weshalb die *Freien Wähler Ried* zu einer anderen Feststellung kommen, können wir nicht nachvollziehen.
- Zur Zeit erarbeitet ein Architekt, nach einem einstimmigen Konsens des Gemeinderates, eine erste Machbarkeitsstudie für eine alternative Trassenführung einer Umgehungsstraße.

## Die Situation ist für alle Anwohner belastend und für alle Bürger gefährlich.

### Deshalb haben wir uns Gedanken gemacht:

- Welche „Übergangsmaßnahmen“ sind bis zur Realisierung einer Umgehungsstraße notwendig, um die bestehenden Gefahren zu minimieren?
  - Die Gefahren für Radfahrer sind zu minimieren.  
Hierzu haben wir einen Beschlussantrag im Gemeinderat eingebracht, die erarbeiteten Vorschläge aus dem Leitbild nunmehr zu übernehmen. (Sichere Streckenführung durch Hörmannsberg und Ried).  
Der Antrag wurde am 17. April 2018 im Gemeinderat behandelt und unser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
  - Einhaltung der allgemein gültigen Geschwindigkeitsregeln (50 km/h) zum Schutz von Jung und Alt.  
Wir meinen: Nur Regeln, die aktiv überwacht werden, werden auch eingehalten.  
Deshalb haben wir auch hierzu einen Beschlussantrag gestellt.

Das Ziel unseres Antrages ist, dass durch eine kommunale Verkehrsüberwachung die vorgegebenen Geschwindigkeiten überwacht und - wenn erforderlich - ein Bußgeldverfahren einzuleiten.

Im Jahresbericht des Polizeipräsidiums Schwaben-Nord führt die Polizei an, dass die Verkehrsdelikte im Jahr 2016 wegen erhöhter Geschwindigkeit im Straßenverkehr um 15% zugenommen haben.

# Lebensqualität Ried

Herr Graf von den *Freien Wählern Ried* hat ebenfalls einen Antrag gestellt. Dabei soll im Wesentlichen durch neue Geräte die Verkehrssituation genauer gemessen und gezählt werden und - soweit möglich - geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen in Zukunft erarbeitet werden.

Nach umfangreicher Diskussion wurde der Kompromissvorschlag des Bürgermeisters angenommen. Der „Leitbild-Arbeitskreis Verkehr“ soll mit den Fachbehörden Lösungsvorschläge erarbeiten.

Wir sind weiterhin der Meinung, dass wir eine frühestmögliche Realisierung der Umgehungsstraße nur gemeinsam und mit tatkräftiger Unterstützung aller Beteiligten (Bürgern, Landrat, Landtagsabgeordneter, Straßenbauamt, Gemeinde Mering, ....) erreichen können.

## Die Freien Wähler Ried unterstellen der Lebensqualität Ried

anlässlich eines Vortrages in Hörmannsberg, dass sie sich für die Südumfahrung eingesetzt hätte und somit den südlich in Hörmannsberg wohnenden Einwohnern den Verkehrslärm der Umgehungsstraße zumuten würde.

Offensichtlich haben die *Freien Wähler Ried* vergessen, dass sie im letzten Gemeinderat geschlossen für die Südumgehung gestimmt haben! So entstehen „alternative Fakten“!

Gestern	positive Entscheidung für eine Umgehungsstraße im Süden von Ried und Hörmannsberg.
Heute	zaudernde „Bedenkenträger“ für jede Umgehungsstraße.

Wir meinen, jeder Gemeinderat kann sich irren oder seine politische Meinung wegen neuer Fakten ändern. Aber dann sollte man offen zu seinem Irrtum stehen.

Im Übrigen haben wir schon frühzeitig den politischen Dialog gesucht und die Nord-Variante ins Gespräch gebracht. Unser Bürgermeister hat eine erste Bewertung der Nord-Variante bei einem Planungsbüro in Auftrag gegeben. Dies erfolgte in Absprache mit dem Gemeinderat. Auf diese Weise nähern wir uns möglichen Lösungsvarianten an. Eine weitere öffentliche Thematisierung von möglichen Trassenführungen für die Umgehungsstraße halten wir zum jetzigen Zeitpunkt für politisch unklug und führen diese Diskussion erst, wenn es sinnvoll ist.

---

## **Gespräch mit der Polizeiinspektion Friedberg:**

### **Welche Möglichkeiten gibt es, die gefährlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen in Ried und Hörmannsberg abzustellen?**

In unserer letzten Bürgerinfo vom Januar 2018 informierten wir unter der Überschrift „Der Schnellste fuhr 138 km/h“ über die Geschwindigkeitssituation.

Am 16. Februar 2018 erfolgte ein persönliches Gespräch zwischen Herrn Guha (Vorsitzender der Lebensqualität Ried) und den zuständigen Polizeibeamten/innen der Polizeiinspektion Friedberg. Das Ziel des Gespräches war die Erörterung von schnell realisierbaren Lösungen zur Verbesserung der gefährlichen und die Bürger belastende Verkehrssituation auf der Staatsstraße 2052 durch unsere Ortsteile Ried und Hörmannsberg.

In diesem Gespräch wurde folgendes festgestellt:

- Feste Geschwindigkeitskontrolle (Starenkasten)  
Aussage der Polizei:
  - **Genehmigung durch das Straßenbauamt notwendig.**
- Einbau von Verkehrsinseln, Bodenschwellen, Ampel, Fußgängerüberweg:
  - **Genehmigung durch das Straßenbauamt notwendig.**  
**Genehmigung erfolgt nach Klärung der „Unfallgefahr“ bzw. „Häufigkeit von Ereignissen“ durch Anfrage bei der Polizei.**  
**„Im letzten Jahr nur 7 Ereignisse mit geringfügigem Schaden, deshalb keine Notwendigkeit“.**

# Lebensqualität Ried

- Vorteil von Geschwindigkeitsanzeigen:
    - Option. Muss allerdings immer wieder an neuen Stellen angebracht werden, weil sich sonst ein „Gewöhnungseffekt“ einstellt und die Wirkung verpufft.
  - Kommunale Verkehrsüberwachung:
    - Sinnvolle Option.
- 

## **„Freie Wähler werten Projekte in Ried als ihren Erfolg“** = Friedberger Allgemeine vom 6. April 2018 **Ein bisschen viel Selbstlob? – Wir meinen Ja!**

In den einleitenden Worten zur Gemeinderatssitzung vom 17. April 2018 kritisiert Herr Bürgermeister Gerstlacher zurecht die Informationspolitik der *Freien Wähler Ried* und lobte die bislang erfolgreiche Zusammenarbeit aller Fraktionen zum Nutzen der Gemeinde. Dabei stellte er auch fest, dass die Entwicklung des Leitbildes ein gemeinsames Projekt war und nicht das Werk eines Einzelnen oder einer Gruppierung.

Wir finden, Gemeindearbeit kann nur erfolgreich sein, wenn zwar kontrovers und auch provokant diskutiert wird, dann aber gemeinsam und mit Vernunft Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden.

Dies zeigt sich beim Thema „Ortsmitte Ried“. Hier wurde aus dem anfänglichem „Lebensmittelmarkt“ ein viel umfangreicheres Konzept für die Ortsentwicklung unter der Mitwirkung der Bürger erarbeitet.

Auch die aktuelle Initiative der *Freien Wähler Ried* „Bürger dokumentieren Wanderwege für Ried“ = Friedberger Allgemeine vom 25. April 2018 ist für die Mitbürger eine sinnvolle Weiterentwicklung einer Anregung aus unserem letzten Infobrief „Wandern in unserer Gemeinde“.

Wir finden, erfolgreiche Kommunalpolitik zeigt sich im Nutzen für die Bürger.

---

## **Mein persönliches Umfeld aktiv mitgestalten.**

Unter dieser Überschrift baten wir in unserer letzten Bürgerinformation unsere Bürger, ihre Ideen und Wissen in die Kommunalpolitik einzubringen.

Die „*Freien Wähler Ried*“ unterstellen uns, dass wir mit dem Thema Umgehungsstraße auf „Mitgliederfang“ gehen würden.

Diesen Vorwurf weisen wir mit Entschiedenheit zurück.

- Wir informieren unsere Bürger schon seit 2013 mit der „Bürgerinformation“ über diverse politische Themen unserer Gemeinde. Manchmal sehr auf den Punkt gebracht, aber wohl immer sachorientiert. Eine direkte Verknüpfung zwischen den beschriebenen Sachthemen und der Aufforderung zur politischen Mitwirkung in unserer Gemeinde ist nicht gegeben.
- Alle politischen Gruppierungen in unserem Land klagen über das zu geringe Interesse der Bürger an den politischen Entscheidungsprozessen.
- Jede politische und demokratische Gruppierung sollte sich deshalb freuen, wenn unsere Mitbürger motiviert werden, sich politisch vor ihrer Haustür einzubringen.
- Jede demokratische Gruppierung sollte selbst die Bürger zu politischer Mitarbeit überzeugen. Dies uns vorzuwerfen, ist schon „starker Tobak“

# Lebensqualität Ried

## Zum Schluss

Wir sehen unsere Aufgabe weiterhin darin:

- Zukunftsgerichtete Ideen in die politische Gemeinderatsarbeit einzubringen.  
Wir freuen uns, wenn einiges nach gemeinsamen Dialogen beschlossen und umgesetzt wird.  
Dies darf dann auch zum Schluss ein gemeinsames Ergebnis von allen sein.
  - Auf negative Umstände hinzuweisen und wenn notwendig, auch mit deutlichen Worten das Problem aus unserer Sicht zu benennen sowie Lösungsvorschläge zu formulieren.
  - Wir setzen auf inhaltlich pointierte, gut recherchierte und nachvollziehbare Infobriefe für unsere Bürger.
  - Durch diese Infobriefe erreichen wir alle Bürger mit unseren Ideen und Informationen.
  - Wir werden sie auch weiterhin mit unserer „Bürgerinformation“ auf dem Laufenden halten.
  - Für konstruktive Anregungen und Kritik haben wir immer ein „offenes Ohr“.
- 

**Zitat** aus dem Neuen Testament - Matthäus 23, 12

„Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht“

Mit freundlichen Grüßen

Robert Guha,  
1. Vorsitzender Lebensqualität Ried

E-Mail: [robert.guha@onlinemed.de](mailto:robert.guha@onlinemed.de)



Claudia Mayer, Gemeinderätin  
Ihre Gemeinderätin

Tel.: 08202 961272

E-Mail: [c.mayer.2@gmx.de](mailto:c.mayer.2@gmx.de)



Ingo Lanius, Gemeinderat  
Ihr Gemeinderat

Tel.: 08202 1204

E-Mail: [ingo.lanius@web.de](mailto:ingo.lanius@web.de)



# Lebensqualität Ried

## Gestalten Sie die Politik, vor Ihrer Haustür – Machen Sie mit!

Wenn Sie die kommunale Politik aktiv mitgestalten und verändern wollen, dann bringen Sie Ihre Gedanken, Ideen und Konzepte in die politische Gestaltungskraft „vor Ihrer Haustür“ ein:

- Werden Sie Mitglied unserer Gruppe.
- Bringen Sie Ihre Ideen und Ihr Wissen ein.
- Diskutieren Sie mit Ihren Gemeinderäten.
- Stellen Sie sich - wenn Sie wollen - für eine Funktion zur Verfügung.
- Willkommen in unserer Gemeinschaft (übrigens kostenfrei).

Jetzt nur noch ein ganz klein wenig „Bürokratie“

---



## Beitrittserklärung

zum Verein **-Lebensqualität Ried-** als Mitglied entsprechend Vereinssatzung:

Name:..... Vorname:.....

86510 Ried Ortsteil:.....

Straße:.....

Telefon:..... Mobil:.....

E-Mail:.....

Unterschrift:.....

Mitgliedsklärung bitte weiterleiten an:

Büro der **-Lebensqualität Ried-**:

Lebensqualität Ried, Ingo Lanius, Ackerstr. 22, 86510 Ried - Baidlkirch,

Tel.: 08202/1204,

E-Mail: [ingo.lanius@web.de](mailto:ingo.lanius@web.de)

Es reicht auch, wenn Sie uns per E-Mail, unter dem Stichwort „Beitrittserklärung“ die oben aufgeführten Daten formlos zusenden.

E-Mail: [ingo.lanius@web.de](mailto:ingo.lanius@web.de) Danke. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an.